

- Auszug aus der Vereinschronik -

1896

Gründung des BSV Erling-Middellich 1896 e.V.. Die seit dem Gründungstag im Meer der Ewigkeit versunkenen Jahrzehnte zählen zu den bestesten, aber auch zu den schwersten Abschnitten im Buch der deutschen Geschichte. Leider konnten die Geschehnisse der ersten 30-40 Jahre nicht festgehalten werden, denn erst

1916

1916 stiftete Oberst Wilhelm Holz dem Verein eine in Goldschrift und in Leder gebundene Chronik, als sein Vermächtnis für weitere Schützenjahre.

Zu den Gründern des Vereins zählten Metzgermeister Beckmann, Straßenmeister Borkowski, Gastwirt Johann Terboven, Metzgermeister Ferdinand Grob und ferner die Kameraden Buschmann und Heinrich Degener.

1924

Ein Versuch, nach dem ersten Weltkrieg im Jahre 1924, den Verein wieder zu neuem Leben zu rufen, scheiterte zunächst.

1931

Erst im Jahre 1931 fanden sich Meister Pasterkamp,

Meister Rohde, Meister Heinrich und Gärtnereibesitzer Hegmanns zu neuem Tun und Versuchen. Der erste Vorstand setzte sich aus den Herren Hubert Rohde (Vorsitzender), Gustav Globas (Stellvertreter), Hugo Heinrichs, Clemens Wiegand, Alfred Rose und Gustav Holtkotte zusammen. Mit diesen Kameraden war auch das erste „Schützenfest in Erling“ gegeben. Mit großem Erfolg wurde es bei Johann Terboven gefeiert.

1932

Das erste Bedingungsschliesen fand im Februar 1932 statt. Gleichzeitig wurde um diese Zeit durch die Schützen Gustav Globas und Hubert Rohde eine Sterbesversicherung für die Mitglieder eingeführt.

1934

Konditormeister Wilhelm Zlich und Frau Bäckermelster Holtkotte präsentierten sich 1937 dem Erling Schützenvolk als erstes Nachkriegskönigspaar.

1937

Unser Schützenkamerad Gustav Holtkotte stellte sich in diesem Jahr an die Spitze des Vereins. Er blieb Vorsitzender bis zu seinem Tode

im Mai 1960. Während seiner Zeit als Vorsitzender führte er den Verein mit größerer aber strafbarer Hand weiter zum Erfolg.

1938

Nicht nur auf gesellschaftlicher Basis glänzte der Verein während dieser Zeit. Immer wieder schrieb die Tagespresse über die Erfolge der Erling Sportschützen.

1943

Mit 620 Ringen wurden unsere Schützenbrüder im Jahre 1943 Stadtwanderpreissieger. Zu der damaligen Zeit eine beachtliche, sportliche Leistung.

1944 - 1948

Eine unfreiwillige Ruhepause wurde unseren Schützen in der Zeit von 1944 bis 1948 auferlegt. Dann aber war es Walter Holz, der seine Kameraden Gustav Holtkotte, Fritz Weber, Karl Müller, Johann Schliebusch, Walter Schar und Bernhard Wieners ins Schützenhaus berief. Nach großem Zögern genehmigten der damalige englische Kommandant TH. Trawler und T. Russel S. Co. im Auftrage der britischen Militärregierung, die Wiederaufnahme des Vereinslebens.

- Auszug aus der Vereinschronik -

1950

Auf Anregung von Gustav Holtkotte fand im Februar 1950 die Wiedergründung des Westfälischen Schützenbundes im Schützenhaus Holz in Erling statt.

1952

die Beine brachte. Später folgte noch eine Kradstafel. Zwei glänzende Bereicherungen unserer Festzüge der späteren Jahre.

Während des Schützenfestes im Jahre 1952 fand erstmalig am Dienstag ein Kinderfest statt. Über 1.000 Kinder, unter anderem auch der stattliche Erling Kinderchor, haben an diesem Fest teilgenommen. Ein Ponywaggon aus dem Zoo in Bismarck führte die Kinder schar durch den Ortsteil Erling. Ein Kuriosum sei hierbei nicht vergessen. Aus Protest gegen das Festzelt und die Kirmes auf der Jakobskoben Wiese -heute Wittenberger Straße- läuteten am Freitag eine halbe Stunde lang die Glocken. In ihren Andachten gestift. Aber die Schützen wissen doch, was sich gehört. Zu den Zeiten des Gottesdienstes ruhte der gesamte Musikbetrieb im und außerhalb des Festzeltes.

1953

In das Jahr 1953 fiel die Gründung der Reiterstaffel unter Rittmeister Willi Zlich, die damals zwölf Pferde auf

1954

Am 10. August 1954 wurde die 1. Kompanie des BSV Erling-Middellich 1896 e.V. im Jägerhof gegründet.

1956

Bereits zwei Jahre später gründete sich die 2. Kompanie des Vereins durch den Schützenbruder Otto Diederich. Schnell stieg die Mitgliederzahl auf 370 an. Der Erling Schützenverein konnte zu dieser Zeit einen geachteten Platz in der Schützengemeinschaft für sich in Anspruch nehmen. Gleichzeitig feierte man im Jahre 1956 das 60-jährige Stiftungsfest. Die 1. Kompanie in Erling-Stüd sandte dem Führer der 2. Kompanie ein Täubchen im Karton verpackt. Aus dem belienenden „Epresserbrief“ war zu lesen, daß die 1. Kompanie nicht beabsichtigte den Königsvogel zu rauben, wenn die Taube mit einem Lösegeld (sprich Biermarken) aufgelassen würde. Das Täubchen wurde mit dem Lösegeldsumme entlassen. Der Fall wurde in Erling auch noch zu späteren Zeiten viel beachtet.

1959

Aus Anlaß der 50-Jahr-Feier unseres Spielmannszuges luden unsere Musiker zahlreiche Spielmannszüge ein. Am 03. August 1959 kamen sie dann aus Nah und Fern angereist. Höhepunkt des Treffens war wohl das gemeinsame Spiel „Preußens Gloria“ aller Musikzüge.

1960

An den Folgen eines Unfalls verstarb am 29. Mai 1960 unser Oberst und Vorsitzender Gustav Holtkotte. 50 Jahre gehörte er dem Verein an und stellte in dieser Zeit seine Freizeit in den Dienst des Vereins. Unübersehbar war daher auch die große Beteiligung bei seiner Beisetzung mit allen Schützenzehrungen. Der langjährige 2. Vorsitzende Walter Holz erhielt 1960 das Vertrauen der Generalversammlung und übernahm das verwaltete Amt des 1. Vorsitzenden. Die schwere Nachfolge des verstorbenen Gustav Holtkotte löste Walter Holz mit vorbildlichem Schützengest und Kameradschaftssinn bis ins Jahr 1970.

1963

Sportbegeisterte junge Männer schlossen sich 1963

- Auszug aus der Vereinschronik -

dem Schützenverein an. Unter Horst Kratzig gründenabteilung, die schon ein Jahr später von sich reden machte. Während des Schützenfestes feierte ganz Erle am Montag im großen Festzug den Deutschen Meistertitel im Bogenschießen.

1966

Viele Höhepunkte brachte das 70. Stiftungsfest des BSV Erle-Middellich. Zahlreiche Ehrengäste übertrachten dem 1. Vorsitzenden Walter Holz ihre Gratulationswünsche. Als schönstes Jubiläumsgeschenk konnte Walter Holz den vielen Gästen als freundige Mitteilung machen, daß die Erler Bogenschützen Westfalenmeister 1966 wurden.

1970

Einen schweren Schlag erlitt der BSV Erle-Middellich im Jahre 1970. Nach längerer Krankheit verstarb am 19. April 1970 der langjährige Vorsitzende Walter Holz. Über 1000 Menschen, darunter viele Schützen, Freunde und Stadtabordnete begleiteten Walter Holz zu seiner letzten Ruhestätte. Hasso Eichholz, langjähriges Mitglied des Vereins wurde neuer Vorsitzender des Bürger-Schützenvereins Erle-Middellich.

1971

75 Jahre BSV Erle-Middellich. Das Jubiläumsfest stand vor der Tür. Rund 3000 Handzettel wurden als Werbung für die Jubiläumsparty verteilt. Auch der Spielmannszug beteiligte sich mit mehreren Platzkonzerten an dieser Werbeaktion. Im Vereinslokal Holz erlebten die Erler Schützen einen symbolischen Akt, der Vergangenheit und Zukunft eins werden lassen sollte. Bürgermeister Franz Sandmann weihte eine neue Vereinsfahne, die von 29 Frauen des BSV Erle-Middellich gestiftet wurde. Über drei Jahre hinweg mußten sie sparen, um das 1.200,- DM teure Symbol zu erwerben. Karla Tiemann übergab zuvor das wertvolle Stück dem Fahnenoffizier Otto Graue. Die Festansprache hielt der damalige Leiter des Offizierskorps Otto Tiemann. Für den musikalischen Rahmen sorgte das Streichquartett Graf Bismarck.

1972

In der Jahreshauptversammlung am 12.03.1972 wurde Heinz Schlebusch zum neuen Vorsitzenden der Erler Schützen gewählt.

1973

Doch nur kurze Zeit später am 25.03.1973 wurde er in der Jahreshauptversammlung von Josef Stollenwerk, der von der Versammlung einstimmig gewählt wurde, abgelöst. Wie schon in den Vorjahren wurde das Schützenfest mit dem Ausschießen eines neuen Kinderkötzelpaares begonnen. Michael Härlich, bislang noch König aller Jungschützen in Erle, konnte seine Königswürde verteidigen. Aus diesem Grund konnte der BSV Erle-Middellich erstmals einen Kaiser in seine Vereinsgeschichte eingehen lassen. Elke Westermann sollte ihn als Kaiserin in den nächsten zwei Jahren begleiten.

1975

Einen tiefen Rückschlag mußte der BSV Erle-Middellich hinnehmen, als 1975 das Vereinsdomizil Holz abgerissen wurde. Die Vereinsinteressen drohten aus der Bahn geworfen zu werden. Keine gemeinsame Abend mehr in kameradschaftlicher Runde, dem Spielmannszug fehlte eine Übungsstätte für die regelmäßigen Proben und er mußte sich sogar kurze Zeit später auflösen, keine glanzvollen Feste mehr wie sie in der Vergangenheit gefeiert wurden. Es drohte ein großer Zerfall.

1975

Die Mitgliederzahlen schrumpften stetig. Nur wenige Schützenbrüder, gemessen an der gesamten Mitgliederzahl, bemühten sich ein neues „Zuhause“ für den Verein zu finden. Trotz der schweren Zeit für den Verein ist der Wille nie aufgegeben worden, auch diese harte Bewährungsprobe zu meistern.

1976

1976 gründete sich ein Bauausschuß der mit der Aufgabe betraut wurde, mehrere Objekte für ein neues Domizil der Erler Schützen zu prüfen. Zur Ausföhrung, das Gasthaus Talareck und Haus Dreessen. Durch einen Zufall stieß man dann auf das im Hinterhof des Haus Dreessen befindliche Gebäude. In dem sich zu dieser Zeit noch eine Reinigung befand und das vorrnals als Pferdestallon im Ferntransport genutzt wurde. Am 14.03.1976 wurde eine außerordentliche Mitgliederversammlung einberufen. Auch bei den Mitgliedern fand man Zustimmung, das ausgewählte Gebäude umzubauen. So schloß man mit dem Verpächter einen Vertrag über 30 Jahre ab. In gleicher Versammlung wurde Karl-

- Auszug aus der Vereinschronik -

Heinz Terlau zum neuen Vorsitzenden gewählt.

1979

Nach 3-jähriger Bauzeit konnte der BSV Erle-Middellich bereits 1979 seine Jahreshauptversammlung im neuen Schützenhaus abhalten. Es war zwar noch nicht ganz fertiggestellt, doch die erste Etage bot genügend Platz für die zahlreichen Mitglieder. Vorsitzender Karl-Heinz Terlau stellte erfreut fest, daß die Mitgliederzahlen gestiegen waren. Zitat Terlau: „Wer geglaubt habe, der Verein würde Verluste erleiden da er heimatlos sei, habe sich eines Besseren belehren lassen müssen, wie die Mitgliederzahlen zeigten! Der „Ansturm“ vieler neuer Mitglieder ist sicherlich u.a. darauf zurückzuführen, daß der Schützenverein wieder über eine neues „Zuhause“ verfügte.“ 1979 war aber auch das Jahr in dem bekannt gegeben wurde, daß der Verein wieder über einen eigenen Spielmannszug verfügt. Einige Spielleute aus vergangener Zeit haben sich zusammengenigt, um mit vielen jungen Leuten den Spielmannszug zu neuen Leben zu erwecken.

1980

Am Freitag, dem 14. März 1980 wurde nach fast

vierjähriger Bauzeit das Schützenhaus offiziell eröffnet. Bereits im Oktober 1979 wurde schon der Schießstand übergeben. Viele Gäste aus der Kommunalpolitik, Geschäftleute, Schützen, Freunde und Göhner wurden zu dieser Feier geladen. Endlich hatte unser Schützenverein, der mit dem Abriß des Schützenhauses Holz heimatlos geworden war, wieder einen neuen Treffpunkt.

Auch an die älteren Mitglieder des Vereins wurde gedacht. Josef Stollenwerk machte sich stark für eine eigene Seniorenabteilung. Es gelang ihm seine Vorstellungen in die Tat umzusetzen und der Verein verfügte von nun an über eine eigene Seniorenabteilung.

1982

Die Erler Schützenchronik konnte ein zweites Mal mit einem Kinderkaiser gefüllt werden. Thorsten Iffland gefiel seine Königszett so gut, daß er seinen Mitstreitem überlegen sein wollte. Es gelang ihm und der BSV Erle-Middellich hatte ein weiteres Mal einen Kinderkaiser. Natürlich begleitete ihn Kirsten Biema auch die nächsten zwei Jahre als seine Kaiserin.

- Auszug aus der Vereinschronik -

1986

90 Jahre Bürger-Schützenverein Erle-Middelich, Gemessen an den Ursprüngen des Schützenwesens steckte unser Verein noch in den Kinderschuhen. Für unsere Schützen war es allerdings Anlaß genug, wieder ein glanzvolles Schützenfest zu feiern. Erstmals machte sich auch bei vielen der Wunsch breit, einen Kaiser zu inthronisieren. Aus diesem Grund wurde auch das Königsschießen mit Spannung erwartet. Herbert Bräuer kristallisierte sich als ernsthafter Königsaspirant heraus und um 14.52 gelang ihm der „goldene Schuß“ und das Königstier fiel zu Boden.

1987

Am 29. März 1987 versammelten sich die Erler Schützen zur ordentlichen Jahresauptversammlung. Karl-Heinz Terlau, Vorsitzender seit 1976, stellte sein Amt zu Verfügung. Zu seinem Nachfolger wurde Günther Dohmann, bisher jährlicher Geschäftsführer, gewählt. In mehreren Positionen gab es einen Amtswechsel, so daß ein recht „junger“ Vorstand gewählt wurde. Moderne Vereinsführung und jugendliche Frische verhalfen dem BSV Erle-Middelich zu neuen

Taten und erneutem Aufschwung.

1988

Das Königsschießen im Jahre 1988 brachte erneut Lesestoff für die Vereinschronik. Uwe Kordalski wurde neuer Schützenkönig des BSV Erle-Middelich. Mitgeraden 23 Jahren wurde er der jüngste König der bisherigen Vereinsgeschichte und war zu dieser Zeit gleichzeitig jüngster König im Schützenkreis 2300.

1990

Am 17.03.1990 feierte der BSV Erle-Middelich das 10-jährige Bestehen des Schützenhauses. Es begann mit einem „Tag der offenen Tür“. Viele Vereinsmitglieder, die sich am Bau des Vereinshauses beteiligt hatten, wurden zu diesem Fest eingeladen und mit einem Erinnerungspräsent bedacht.

Josef Stollenwerk, langjähriges Vereinsmitglied, Vorsitzender und Leiter der Seniorenabteilung verabschiedete sich am 17.06.1990. Es war gleichzeitig das Fest des 10-jährigen Bestehens der Seniorenabteilung. Josef Stollenwerk wollte die Abteilung in jüngere Hände geben und in den verdienten „Ruhestand“ treten. Sein Nachfolger wurde Günter Biema.

1991

Hans Breiter, Oberst und Offizierskorpsleiter, wurde in der Jahreshauptversammlung 1991 als Nachfolger von Günther Dohmann zum neuen Vorsitzenden des BSV Erle-Middelich 1896 e.V. gewählt.

1992

Erfolgreiche Pistolenschützen qualifizierten sich mit der LUP-Mannschaft für die Teilnahmen an der Landesmeisterschaft 1992. Die Mannschaft bestand aus den Schützenkameraden Siegfried Becker, Josef Hohmann und Robert Michels. Schützenbruder Siegfried Becker erreichte aufgrund seiner hervorragenden sportlichen Leistungen sogar die Qualifikation für eine Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften in München.

1993

In der Jahreshauptversammlung am 21.03.1993 standen erneut Neuwahlen des Vorstandes an. Uwe Kordalski wurde mit großer Mehrheit zum neuen Vorsitzenden gewählt und ging somit als jüngster Vorsitzender in die Vereinsgeschichte ein.

1996

„Herzlichen Glückwunsch“ zum 100. Geburtstag. Lange Zeit haben wir auf dieses Jubiläumswort gewartet und jetzt steht wieder alles im Zeichen des diesjährigen Schützenfestes. Es soll den Höhepunkt unseres Jubiläumswortes darstellen. Bereits seit Beginn des Jahres haben wir Erler Schützen uns bemüht, mit vielen öffentlichen Veranstaltungen und Aktionen auf unser Jubiläumsschützenfest hinzuweisen. Als Beispiel wäre zu nennen die Pflanzung einer Linde auf dem Gelände des Kindergartens am Ovelakerweg in Erle am 07. Juni 1996. Ferner unser Informationsstand auf der Cranger

Straße am Samstag, den 29. Juni 1996 und nicht zuletzt unser „Tag der offenen Tür“ im Schützenhaus am Sonntag, 07. Juli 1996. Alle Vorbereitungen sind längst getroffen und wir sind davon überzeugt, daß wir dem Jubiläumsschützenfest einen würdigen Rahmen verleihen können. Gemeinsam mit unseren Schützen, den Bürgern unseres Stadtbezirkes sowie allen Freunden wollen wir das 31. Schützenfest unseres Vereins feiern. Wer wird neuer Schützenkönig im Jahre 1996, dem Jahr „100 Jahre Schützenwesen BSV Erle-Middelich“? Oder gelingt es einem Schützenbruder sogar zum ersten Mal in der langen Vereinsgeschichte als Schützenkaiser in die Vereinschronik

- Auszug aus der Vereinschronik -

eingugehen? Wir werden sehen was uns das Königs- bzw. Kaiserschießen am Montag, dem 29. Juli 1996 bringen wird. Dem Verein und seiner Schutzensache rufen wir ein donnerndes Horrido und Glückauf für die weiteren gedehlichen Jahre im Schützen- wie im Vereinswesen zu. Die Chronik soll nicht geschlossen werden ohne einen herzlichen Dank an bisherige Vorstande und Vereinsmitglieder zu sagen, die durch ihre Mitgliedschaft, Liebe und Treue zum Schützenwesen ihr Bestes hergegeben haben.

ENDE